



# Sammlung Theaterzettel

**Ingwelde**

**Kähler, Willibald**

**1900-01-07**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Januar 1900.

40. Vorstellung im Abonnement B.

# Ingemelde.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.  
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

## Personen:

Klaufe, Wikingerkönig	Die Thorsteinsöhne	Herr Kromer.
Bran, Skalde		Herr Krug.
Siwart		Herr Mailf.
Gorm		Herr Boissin.
Ortolf, der „Sprecher“ von Thorstein		Herr Erl.
Gandulf von Gladgard		Herr Fenten.
Ingemelde, Gandulf's Tochter		Frau Röcke-Heindl.
Gest, sein Pflegejohu		Herr Mohwinkel.

Thorsteinmänner. Gladgardmänner. Ingemeldens Frauen. — Norwegen. Zur Wikingerzeit.

Decorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Auer.

Die neuen Decorationen des ersten und zweiten Actes gemalt von Herrn Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präzise  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende nach  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet je eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Eintrittspreise:

Nummerirte Plätze.		Sperresitz im Parquet . . . . . Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe . . . . .	M. 6.— per Platz.	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe . . . . .	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parquet . . . . .	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . . .	„ 2.— „ „	Barriere . . . . .	„ 2.— „ „
Logen I. Rang, 2. und 3. Reihe . . . . .	„ 5.25 „ „	Prosceniums-Loge III. Rang . . . . .	„ 1.50 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . . .	„ 3.— „ „	Gallerieloge . . . . .	„ 1.— „ „
Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . . .	„ 1.50 „ „	Gallerie . . . . .	„ —.50 „ „

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während d. gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegen genommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonntagen und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperresitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton D. in Jockbadhandlung in Neustadt a. D. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Montag, den 8. Januar 1900. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Gastspiel des Herrn Josef Kainz vom Kaiserl. und kgl. Hofburgtheater in Wien.

## MORITURI.

Drei Acte von Hermann Sudermann.

**Teja.**

Drama in einem Akt.

Teja: Herr Josef Kainz.

**Fritzchen.**

Drama in einem Akt.

Fritz: Herr Josef Kainz.

## Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Der Maler: Herr Josef Kainz.

Den B-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 4. Januar Mittags 1 Uhr gewahrt. Die Ausgabe der vorerw. bestellten Eintrittskarten findet Samstag, den 6. Januar von 10—1 Uhr statt.

## B Inhalts-Angabe. 04

Die Dichtung behandelt die Kämpfe zwischen zwei norwegischen Stämmen, den Männern von Gladgard, und den Männern von Thorstein. An der Spitze des Gladgard-Stammes steht der graubärtige Gandulf (Herr Fenten) mit seiner Tochter Ingwelde (Frau Rode-Heindl) und seinem Pflegeohn Gest (Herr Mohwinkel). Die Thorsteiner werden von ihrem König Klaus (Herr Kromer) und seinen Brüdern Siwart (Herr Maifl) und Gorm (Herr Boifin) geführt; Klaus's dritter Bruder Bran (Herr Krug), ein heranwachsender Jüngling, ist ein Sänger. Einer der Thorstein-Krieger ist Ortolf (Herr Erl).

### Erster Aufzug.

- 1. Scene.** In der Burg von Gladgard. Ingwelde erwacht aus einem schweren Traum, in dem sie sich von dem Thorsteiner-König Klaus erfaßt sah. Ihr Ausschrei erweckt ihren Vater Gandulf und ruft ihren Pflegebruder Gest herbei.
- 2. Scene.** Unter das Thor tritt der Thorsteiner-Krieger und Sprecher Ortolf; er meldet den Gladgardern Fehde an sowie, daß König Klaus die gefangene Ingwelde zu seiner Gemahlin erheben würde; darob
- 3. Scene** größte Empörung von Ingwelde und ihrem Pflegebruder Gest, die in Liebe zu einander entbrannt sind. Ingwelde läßt Gest geloben, daß, wenn die Thorsteiner siegen und König Klaus sie raubt, dann Gest sie rächen würde. Hinter der Scene Hornruf von Gandulf, der seine Mannen sammelt.
- 4. Scene.** Vor der Burg von Gladgard an einer Meeresbucht; am jenseitigen Gestade in weiter Ferne die Burg des Thorsteiner-Königs Klaus. Auf den die Burg verteidigenden Gandulf dringen die Thorsteiner ein, ziehen sich dann aber listig zurück und locken Gandulf und seine
- Mannen von der Burg weg. Ingwelde erscheint auf der Warte und sieht bald wie der Thorsteiner-König Klaus über die See her auf die von Schutz entblößte Burg von Gladgard zukommt. Klaus ersteigt
- 5. Scene** mit seinen Mannen das Gestade und raubt Ingwelde aus der von ihr in Brand gesetzten Burg.
- 6. Scene.** Inzwischen ist Ingwelde's Pflegebruder Gest aus der Schlacht zurückgeflücht und schlägt Klaus, ehe sich derselbe zur Wehr setzen kann, mit einem wuchtigen Streich zu Boden.
- 7. Scene.** Alle Thorsteiner und Gladgarder stürzen aus der Schlacht zurück. Nach dem im alten Norwegen geltenden Blutrrecht gehört die Frau dem Stamm, von dem ein Glied im Kampfe um sie fiel; und so erklärt Ingwelde nun, daß sie, um den Streit beider Stämme zu enden, diesem Blutrrecht entsprechend, den Thorsteinern folgen und sich als Frau des von ihr todtgeglaubten König Klaus betrachten wolle. Da erwacht Klaus aus tiefer Ohnmacht und zieht mit der durch ihren Schwur gebundenen Ingwelde nach seiner Burg Thorstein.

### Zweiter Aufzug.

- 1. Scene.** Auf der Burg der Thorsteiner; in weiter Ferne die Burg Gladgard. Brantgelage der Thorsteiner. Einer Aufforderung Ortolf's entsprechend ziehen die Thorsteiner zur Bogd; ihnen will auch Klaus folgen, nachdem er Ingwelde der Obhut seines Bruders Bran anvertraut hat, aber
- 2. Scene,** Ingwelde, hinterlistig-schmeichelnd, veranlaßt ihn, mit ihr nach Gladgard zu fahren um den Vater zu versöhnen, dann lohne es sich von Minne zu reden. Vor dem Besteigen des Bootes drängt sie Bran eine Fackel auf, die er „als Leitstern für den Ruderer“ am Burghor befestigen solle. In Wirklichkeit aber ist die Fackel das mit ihrem Pflegebruder Gest in Gladgard verabredete Zeichen, sich zur Rache bereit zu halten.
- 3. Scene.** Bran, allein zurückgeblieben, singt, zuerst träumerisch dann in hoher Begeisterung, das Lob der herrlichen Ingwelde; dann aber erinnert er sich argwöhnend des flammenden Blickes, mit dem sie wegging; da erlischt wie von einem Luftzug Herdfeuer und Fackel und
- 4. Scene** der Geist des inzwischen von Gest erschlagenen König Klaus tritt Bran entgegen. Dem alten nordischen Brauche entsprechend, reicht Bran auch dem unwillkommenen Gast den Willkommmentrunk und schwört dem erschlagenen Bruder dann Rache und den Tod Ingwelde's.
- 5. Scene.** Der Geist verschwindet und während nun Bran die verrostete Art, die einst Niesen im Kampf gedient, neu schleift, kehren die Thorsteiner zurück, zuletzt Siwart und Gorm mit der Leiche des erschlagenen Klaus.
- 6. Scene.** Es wird nun der Schatz des Klaus gebracht, den Bran, das mit Kleinoden besetzte Schild in zwei Theile zerhauend, seinen beiden Brüdern Siwart und Gorm, überläßt; für sich selbst behält er die Rache: Der Tod Ingwelde's soll dem Geist des erschlagenen Klaus die Ruhe im Grabe geben.

### Dritter Aufzug.

- 1. Scene.** Vor der Burg von Gladgard. Gest und Ingwelde. Gandulf (Ingwelde's Vater ist von den Thorsteinern erschlagen worden; nachdem er die Tochter noch Gest verbunden hatte.) Hieresleben des jungen Paares. Ingwelde, vom Rudenken an den ermordeten Klaus gepeinigt, beschwört den Geliebten, in ein anderes sonnigeres Land zu ziehen. Gest willigt ein, da erscheint
- 2. Scene** Bran, der Rächer; er will Ingwelde erschlagen, aber seine Art trifft den dazwischen stürzenden Gest, der zum Tode getroffen, zu Boden sinkt. Bran's Leute treten auf.
- 3. Scene.** Bran und Ingwelde. Bran, der sich mit Ingwelde geistig verwandt fühlt, vermag nicht, den Rache schwur zu erfüllen und Ingwelde zu tödten; da reicht er ihr die Art, daß sie durch seinen Tod den gefallenen Gest an ihm räche. Doch auch Ingwelde vermag nicht den Todesstreich gegen Bran zu führen. Das unendliche Schicksal, das beide erlebt haben, hat ihre Seelen in höherem Frieden, im Wunsch nach Tod und Erlösung zusammengeführt.
- 4. Scene.** Hinter der Scene ertönt der Gesang der Männer von Gladgard, die den erschlagenen Gest auf das Todtenschiff tragen, das steuer- und führerlos auf die offene See hinaustreiben und dort untergehen soll. Da erkennen Bran und Ingwelde den Ruf des Schicksals: auch hinauszufahren auf dem Todtenschiff auf das hohe Meer in den erlösenden Tod.
- 5. Scene.** Bran führt Ingwelde über die Düne in ein Boot, und das herbeiströmende Volk sieht Beide auf das Todtenschiff zu rudern und dasselbe besteigen. Da kommt von der anderen Seite des Meeres ein Kahn mit dem todtten ruhelosen Klaus. Beide Schiffe treffen aufeinander und versinken in die Tiefe.

„Nun eint Euch die Sühne  
Im ewigen Saal!  
Nun trinket Vergessen  
An Tafeln der Götter,  
Erstorben dort oben  
Ist aller Streit.“